

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY

EP: Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

11. Jahrgang / Nummer 2

Freitag, 11. Januar 2019

Den neuesten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Kampf um NLWKN
Droht das Aus für den Standort Norderney?

MORGEN:

ENNOS INSEL-GELÄSTER

Nach dem Neujahrsempfang steht es fest: Ich gehe mit meinem Beraterstab in die Opposition!



Ausstellung
Expressionismus

In die Veranda des Schullandesheimes in der Luciusstraße 32 lädt am Freitag von 16 bis 18 Uhr die Malgruppe Bürgerhaus ein, wo sie eine Auswahl ihrer maritimen Werke präsentieren wird. Der Eintritt ist frei.



Jetzt geht es in den Enspurt

Trotz Problemen bei den Vorbereitungen, dass die Aula für Proben im Dezember nicht genutzt werden konnte, steht das Team des Winterfestes in den Startlöchern. ➔ 2

Service, Tipps und Termine

➔ 4

Fundtier der Woche

➔ 3

Karl Welbers und Awo werden geehrt

Frank Ulrichs und Henning Padberg halten die Reden vor rund 350 Gästen

Im Vordergrund standen kulturelles und soziales Engagement der Geehrten.

Als einen guten Brauch beschrieb es Henning Padberg, das soziale und kulturelle Engagement und Miteinander auf Norderney zu würdigen. In diesem Jahr wurden im Rahmen des Neujahrsempfangs am Sonntag der Awo-Ortsverein Norderney sowie Karl Welbers, erster Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney, geehrt.

Auf ihr 70-jähriges Bestehen konnte die Norderneyer Awo im vergangenen Jahr zurückblicken. Für die Auszeichnung und die Laudatio durch Henning Padberg, stellvertretender Bürgermeister, kam nicht nur Heidi Raschke als erste Vorsitzende auf die Bühne, sondern auch weitere Mitglieder der Awo. Gemeinsam mit den rund 350 Gästen des Neujahrsempfangs lauschten sie, als Padberg kurz auf die Historie des Ortsvereins einging: Die ursprüngliche Gründung erfolgte bereits im Jahr 1928, fünf Jahre später aber wurde der Wohlfahrtsverband durch die Nationalsozialisten verboten. Die Grundwerte von Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit aber überdauerten diese düstere Zeit, wie Padberg erklärte. So gründete sich der Norderneyer Ortsverein im Oktober 1948 erneut, „um die Not der Bevölkerung zu lindern“. Seit der Nachkriegszeit hätten sich die Belange der Einwohner

zwar geändert, dennoch gäbe es auch heute noch „genug Menschen, die Hilfe benötigen und diese dankbar in Anspruch nehmen“.

Padberg hob die vielen Bereiche hervor, in denen sich die Insel-Awo starkmacht, etwa für die Jugend, die Senioren sowie körperlich oder sozial Benachteiligte. Das Engagement werde durch eine vielfältige Art und Weise geschehen, etwa die beliebten Awo-Fahrten, feste Institutionen wie die Kleiderkammer, aber auch finanzielle und praktische Unterstützungsleistungen und Förderungen. Egal, wo sich die Awo engagiere, „eins steht fest: Sie bringt Hoffnung, Hilfe und Freude dorthin, wo sie benötigt werden“. In seiner Laudatio ging Padberg aber auch auf die missliche Lage der Awo ein, die nach 44 Jahren ihren Standort im Haus der Insel verloren hat. Padberg versicherte, dass die Stadt „eifrig an einer Lösung für dieses Raumproblem“ arbeitet.

Heidi Raschke dankte in ihrer Rede vor allem ihren Mitstreitern, darunter Jutta Wunsch, Ingrid Stange, Jutta Schaper, Ingrid Abeln, Brigitte Beneken, Christian Budde, Renate Lührs, Anneliese Raß, Helma Fischer und Silke Bargstedt. Nur durch den gemeinsamen Einsatz sei es möglich, die fünf Sparten des Vereins – Senioren, Kleiderkammer, Bastelgruppe, Kinder- und Jugendfahrten sowie die Aktion „Verwenden statt verschwenden“ – zu meistern. Sie sprach zudem ihre Hoffnung aus, dass sie bald ein „neues Zuhause“



Karl Welbers, einst Norderneyer Stadtdirektor, erhielt seine Auszeichnung aufgrund seiner kulturellen Verdienste um die Kunst des Norderneyer Malers Poppe Folkerts. FOTOS: KÖSER

bekommen würden.

Die zweite Laudatio des Tages hielt Bürgermeister Frank Ulrichs und zu ihm auf die Bühne im Conversationhaus gesellte sich Karl Welbers. Von 1976 bis 1994 hatte dieser auf Norderney das Amt des Stadtdirektors inne – eine wichtige Position, die es heute in dieser Form nicht mehr gibt, die aber nicht der eigentliche Grund für die Ehrung war. Vielmehr ging es um Welbers' Verdienst um die Kunst des Norderneyer Seemalers Poppe Folkerts: den Erhalt dessen hinterlassenen kulturellen Schatzes sowie die Steigerung seiner Bekanntheit. Hierum habe sich Welbers in den vergangenen acht Jahren „über die Maßen und sehr erfolgreich eingesetzt“. In Kontakt mit den Werken des Malers sowie seinen Nachfahren kam er durch seine Arbeit auf der Insel und sein Interesse war geweckt,

sodass er sich umfassend über Poppe Folkerts informierte. Das Wissen gab er unter anderem in einer Serie in der Badezeitung weiter und schließlich in seinem Buch „Poppe Folkerts: Leben und Wirken des Norderneyer Seemalers“. 2010 gründete er die Fördergemeinschaft, deren erster Vorsitzender er seither ist und die aktuell 145 Mitglieder umfasst.

Durch Veranstaltungen, Leihgaben und Sonderausstellungen sei die Arbeit von Poppe Folkerts mittlerweile „weit über die Grenzen Norderneys hinausgetragen“ – hierbei erinnerte Ulrichs besonders an die jüngste Ausstellung in Russland – wofür der Bürgermeister ihm danke.

In seiner anschließenden Rede dankte Welbers nicht nur seinen Mitstreitern und erklärte, den Vorsitz gern zwei weitere Jahre auszuüben. Er äußerte zudem den Wunsch, dass der Nachwuchs im ehrenamtlichen Bereich nicht verloren gehe und dass der Stellenwert von Kunst und Kultur in der Gesellschaft eine positivere Gewichtung bekomme. Letztlich äußerte er seinen bereits von Ulrichs angesprochenen Wunsch, dass es bald ein Museum für Poppe Folkerts auf der Insel geben werde. Das habe für ihn die „allerhöchste Priorität“.

Wie auch der Awo wurde Welbers eine Urkunde und

eine Erinnerungsmedaille überreicht. Für die Awo gab es zudem eine „kleine finanzielle Zuwendung“, Karl Welbers erhielt ein Relief, das die exakte Topografie der Insel im Jahr 2018 darstellte. Einen „Poppe Folkerts“ hatte der Bürgermeister leider gerade nicht zur Hand, wie er bei der Überreichung scherzte. efs

Wie auch der Awo wurde Welbers eine Urkunde und

Wie auch der Awo wurde Welbers eine Urkunde und

Wie auch der Awo wurde Welbers eine Urkunde und

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- ✗ Wohn- & Geschäftshäuser
- ✗ Mehrfamilienhäuser
- ✗ Appartementshäuser
- ✗ Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!



NORDERNEY-IMMOBILIEN
JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17
WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM



Die Vorsitzende der Norderneyer Awo, Heidi Raschke, dankte allen Mitstreitern für den Einsatz.

Geschäftsstelle Norderney

☎ 0 49 32/99 19 68-0

Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney

Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen ☎ 99 19 68-0

Redaktion ☎ 99 19 68-1

Fax ☎ 99 19 68-5

E-Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)

Sa. 12. Jan.: 02.44 Uhr 15.14 Uhr

So. 13. Jan.: 03.18 Uhr 15.50 Uhr

Mo. 14. Jan.: 03.59 Uhr 16.32 Uhr

Di. 15. Jan.: 04.47 Uhr 17.22 Uhr

Mi. 16. Jan.: 05.43 Uhr 18.22 Uhr

Do. 17. Jan.: 19.34 Uhr 06.47 Uhr

Fr. 18. Jan.: 20.50 Uhr 08.03 Uhr

„Jetzt in den Endspurt“

Das Winterfest des Förderkreises steht in den Startlöchern

Nachdem im Dezember nicht geprobt werden konnte, heißt es für das Winterfest-Team jetzt „Gas geben“.

Wer sich in diesen Tagen in die Aula der Kooperativen Gesamtschule begibt, den erwarten heftige Aktivitäten. Da wird gehämmert und geschraubt, die Lichtenanlagen und der Ton installiert und alle sonstigen Vorbereitungen für das Winterfest getroffen.

Man merkt sofort, dass hier schwer gearbeitet wird: Es riecht nach frischer Farbe, nach Schweiß und vielleicht ein wenig nach Bier, aber das bleibt geheim, wie der Rest des

Festes, das auf Norderney so populär ist wie das Kap oder der Leuchtturm. Jedes Kind kennt diese Veranstaltung – kein Wunder, denn in diesem Jahr feiert der Förderkreis Norderneyer Schulen sein 50. Jubiläum und da sind die Anforderungen an das Programm, das außer den Mitspielern keiner kennt, besonders hoch.

„Wir sind ein wenig im Stress, da wir den ganzen Dezember nicht proben konnten, weil die Aula besetzt war. Grund dafür ist die Situation um das HdL. Da fehlt einfach Veranstaltungsraum“, verrät die Vorsitzende des Förderkreises, Kim Weinzettl. Aber man



Hier nur ein Teil der „Macher“ des Winterspektakels. Insgesamt sind über 50 Personen an der Produktion für das Winterfest des Förderkreises beteiligt. FOTO: BOHDE

habe sich in kleinen Gruppen getroffen und so konnte

geprobt werden. Jetzt gilt es, diese einzelnen Proben-

einheiten zu einem großen Ganzen zusammenzufügen,

damit der Abend der Aufführung ein Erfolg wird. Schließlich hat man einen guten Ruf zu verteidigen und der Jubiläumstermin macht extra Druck. Und das merkt man auch bei den Proben. Viel Zeit ist allerdings nicht mehr, denn die Aufführung ist am 19. Januar. Einlass ist ab 19 Uhr. Der Kartenvorverkauf ist geteilt und findet im Vorraum der KGS-Aula statt: Mitglieder kaufen Tickets am 15. Januar von 18 bis 20 Uhr. Alle anderen können die Karten am 16. Januar von 19 bis 20 Uhr erwerben. Da die Anzahl der Karten auf 500 Stück begrenzt ist, wird mit hohem Andrang gerechnet. bos

Beilagen

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen Inselmarkt Kruse, Edeka Norderney, Penny, Rossmann und Netto. Eine Teilaufgabe enthält Prospekte der Firmen KIK und Orientteppiche Galerie. Wir bitten um Beachtung.

Impressum

Gesamtherstellung: Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Geschäftsführung: Charlotte Basse, Gabriele Basse, Victoria Basse
Redaktion: Heidi Janssen, Thomas Fastenau, Ellen Sörries
Anzeigen: Sabrina Hamphoff, Tido Ruhr
Vertrieb: Benjamin Oldewurtel
Druck: Industriedruck Norden, GmbH & Co. KG Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Telefon: siehe Seite 1
Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4500 Exemplare



So wird ein Deich gebaut

Für wissbegierige Kinder: Mit Kornrad Kornweibe durch den Nationalpark – Heute: Deichbau

He liebe Kinder! Ihr seid doch sicher schon mal an den Deichen vorbeigekommen oder seid darauf spazieren gegangen, oder? Aber wisst ihr auch, wozu so ein Deich überhaupt gut ist und wie er entsteht? Deiche sind hier auf der Insel sehr wichtig. Sie schützen nämlich Menschen, Tiere und Pflanzen vor Überschwemmungen. Dafür, dass Deiche so wichtig sind, haben sie allerdings einen ziemlich simplen Aufbau. Sie bestehen nur aus vier Baustoffen.

Wenn ein Deich gebaut wird, wird zunächst die oberste Bodenschicht mit einer sogenannten Fräse abgetragen, damit man einen ebenen Erdboden hat.

Dort wird der erste Baustoff verteilt: sogenannter bindiger Boden. Das ist ein Gemisch aus Sand und Lehm. Zur Wasserseite wird dieser bindige Boden etwas schräg angehäuft, zur Landseite hin in großen Stufen. Danach wird auf der Landseite ein großer Graben geschaufelt, der mit dem zweiten Baustoff aufgefüllt wird – mit Sand.

Der Sand wird auch noch bis zu den Lehmstufen hin verteilt und mit einer Walze festgedrückt. Damit hat man auch schon die Grundlage des Deichs, aber einer Sturmflut könnte er noch nicht standhalten und würde brechen.

Deshalb wird auch auf der Wasserseite des Deichs ein Graben geschaufelt. Dieser Graben wird jedoch statt mit Sand mit Schluff – unserem dritten Baustoff – aufgefüllt. Schluff ist ein sehr festes und fast wasserundurchlässiges Material. Mit ihm wird auch die ganze Schräge des



Ein Deich dient zum Schutz des Landes vor Überflutungen. Nur vier Dinge braucht man, um einen Deich zu bauen. ARCHIVFOTO

Deichs überzogen, sodass man noch eine zusätzliche Schutzschicht hat.

Der letzte Bestandteil des Deichs ist grober Kies. Der wird auf der Landseite aufgeschüttet und gleichmäßig verteilt, wo der mit Sand gefüllte Graben auf den Fuß des Deichs trifft. Diese Kiesschicht ist eine weitere Stütze für den Deich.

So mit Lehm überzogen sieht der Deich natürlich nicht sonderlich schön aus. Deshalb wird er wieder begrünt. Das heißt, dass der Boden, der am Anfang von der Fräse zusammengetragen wurde, verteilt wird. Dann können dort wieder Gras und andere Pflanzen wachsen.

Ganz am Ende werden noch zwei Wege auf dem Deich gebaut. Einer ganz oben auf der Deichkrone und ein Weg an der Binnenseite. Diesen Weg an der Seite nennt man auch Deichverteidigungsweg.

So schnell der Deichbau auch erklärt ist, so dauert es natürlich in Wirklichkeit eine ganze Weile, bis so ein ganzer Deich errichtet ist.

So, das war es diesmal von mir. Bis nächste Woche, euer Kornrad!

● Wer mehr über den Nationalpark und das Wattwelten sowie über Naturphänomene oder die Tier- und Pflanzenwelt erfahren möchte, sollte sich direkt zu den WattWelten am Hafen begeben. Im Besucherzentrum ist alles anschaulich erklärt, und die Fachleute dort können euch viele



weitere Fragen beantworten. Auch das Maskottchen Kornrad Kornweibe trifft ihr in dem Besucherzentrum wieder. Kornrad Kornweibe hat übrigens schon die Frage für kommende Woche für euch parat, wie ihr in der Sprechblase seht.

Norderney aus der Luft



Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 1002

FOTO: STROMANN / STAND: JUNI 2018

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm

ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

➔ Sonnabend

5. Januar Hinterlassenschaften sind das Problem



TIERISCH Immer mehr Hunde auf Norderney

➔ Dienstag

8. Januar Norderney total global



MEDIEN Singapur Times berichtet über das Anbaden

➔ Mittwoch

9. Januar Erzählcafé „Dat weetst du noch“



GESELLIGKEIT Thema diesmal „Silvester auf Norderney“

➔ Donnerstag

10. Januar Norderney will „Fairtrade-Town“ werden



FAIRNESS Bewusstsein für verantwortungsvollen Handel schärfen

Das Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938/425

Kater Ulf ist ein Wohnungstier

Ulf ist ein lieber Kater, der sehnsüchtig auf ein neues Zuhause wartet. Der weiße Kater ist taub und sollte aus diesem Grund als Wohnungskatze gehalten werden. Mit anderen Katzen kommt er nicht so gut zurecht, da die Kommunikation untereinander nicht so gut klappt und es daher immer wieder zu Konflikten kommt. Ulf ist entwurmt, geimpft, gechipt und kastriert.

Wenn Sie sich für Ulf interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt.

Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen.

Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Ulf
Rasse: EKH
Geburt: 14. November 2010
Geschlecht: männlich, kastriert

Schwerbehinderte fahren kostenlos

Reederei AG Norden-Frisia beugt sich aktueller Rechtsprechung – Berufung zurückgezogen

Nach dem richtungweisenden Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom September 2018 beugt sich die Reederei AG Norden-Frisia der aktuellen Rechtsprechung. Ab sofort sind Linienfahrten ab Norddeich für Schwerbehinderte kostenfrei. „Wir haben uns aufgrund der veränderten Sichtweise der Gerichte dazu veranlasst gesehen, unsere Politik zu verändern“, sagte der Pressesprecher der Reederei, Fred Meyer.

Zum Hintergrund: Im Herbst 2018 hatte das Leipziger Bundesverwaltungsgericht einem Borkumer Rentner Recht gegeben, der gegen die AG Ems geklagt hatte. Im Kern ging es in dem sechs Jahre dauernden Rechtsstreit um die Frage, ob es sich bei dem Fährverkehr nach Borkum um Nah- oder Fernverkehr nach dem Schwerbehindertengesetz handelt. Schwerbehinderte mit einem Ausweis mit dem Merkzeichen G hätten dann Anspruch auf unentgeltliche Beförderung,

ebenso eine Begleitperson. Im Fernverkehr fährt nur die Begleitperson gratis. In letzter Instanz folgten die Leipziger Richter der Sichtweise des Klägers. Das Gericht ordnete die Überfahrt zur Insel dem Nahverkehr zu.

Dies bedeute eine Abkehr von einer langjährigen Praxis, so Fred Meyer. „Über Jahrzehnte wurde die Fährverbindung zum Fernverkehr gezählt.“ Auch deshalb hatte die Reederei Norden Frisia nicht klein beigegeben, als in einem ähnlich gelagerten Rechtsstreit das Verwaltungsgericht in Oldenburg im April 2016 gegen den Fährbetreiber entschied. Die Frisia legte gegen das Urteil Berufung vor dem Oberverwaltungsgericht in Lüneburg ein. Mit Blick auf die

Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts hätten nun die Richter in Lüneburg signalisiert, dass Erfolgsaussichten für die Berufung gering seien, so Meyer. „Nach Beratung mit unserem Rechtsbeistand haben wir uns entschieden, das Verfahren nicht weiter zu verfolgen und die Berufung zurückzuziehen.“ Das Berufungsverfahren wurde daraufhin eingestellt. Damit ist das Urteil des Verwaltungsgerichts Oldenburg rechtskräftig.

Ab sofort können somit anspruchsberechtigte Schwerbehinderte (gemäß SGB IX, §§ 228ff.) nach Vorlage des notwendigen Ausweises mit dem Merkzeichen „G“ und einer gültigen Wertmarke an den Schaltern der Reederei eine kostenlose

Fahrkarte erhalten.

Die Regelung gilt nach den Worten von Meyer auf beiden Hausstrecken, obwohl im Gegensatz zum Verkehr zwischen Norddeich und Norderney der Verkehr zur Insel Juist die gesetzlichen Anforderungen für einen „Nahverkehr“ nicht erfüllt. „Die Reederei möchte aber aus Gründen der Gleichstellung auch ihre Fahrgäste auf der Linie nach Juist entsprechend gleich behandeln“, so Meyer.

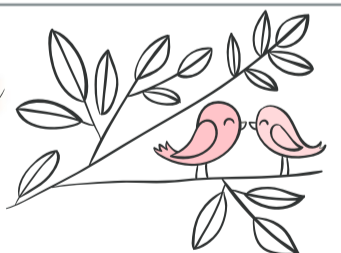
Er bedauerte, dass die obersten Verwaltungsgerichte die Verkehre heute anders betrachteten und von der jahrelang gängigen Praxis abgewichen seien. Welche Folgen die Entscheidung für das Unternehmen haben werde, sei derzeit nicht abzuschätzen. Wie viel anspruchsberechtigte Schwerbehinderte die Fähren nutzen, darüber gebe es aktuell keine Zahlen. Man werde die Entwicklung beobachten. Meyer: „Und dann müssen wir weitersehen.“

hei



Schwerbehinderte fahren jetzt kostenlos mit den Fähren der Reederei Frisia.

Den Bund fürs Leben – auf der Insel geschlossen



Eheschließungen und Lebenspartnerschaften im Dezember 2018

3. Dezember

Karin Burth, Chodowieckistr. 11, 10405 Berlin und Carsten Büchling, Friedrich-Ebert-Str. 145, 34119 Kassel

4. Dezember

Friederike Clingen geb. Mänz und Uwe Scheffer, Hanxler Str. 43, 52538 Gangelt

6. Dezember

Tanja Schütte, Marktstraße 28, 33813 Oerlinghausen und Hakan Karadut, Heinrich-Kindsgrab-Straße 7, 33813 Oerlinghausen

Eva Stubert und Oliver Benjamin Norman Bauch, Dortmund

11. Dezember

Alina Viola Elizabeth Baumann und Alexander Bergmann, Viktor-Reuter-Str. 53, 44623 Herne

13. Dezember

Alexandra Claudia Wiedeler und Mathias Niehaus, Fohlenweg 9, 40885 Ratingen

14. Dezember

Joana Litmeyer, Emmelner Str. 43, 49733 Haren (Ems) und Matthias Josef Meyer, Alter Markt 1, 49733 Haren (Ems)

Sonja Hagedorn und Christian Schulze Dieckhoff, Riehenhaar 9, 48291 Telgte

17. Dezember

Christiane Schraaf und Holger Jörg Wiegand, Neusser Straße 176, 50733 Köln

Susanne Margarete Blumberger und Matthias Huß, Wallfahrtskottenweg 12, 48167 Münster

20. Dezember

Sophia Meier und Stephan Teinert, Sta-

penhorststraße 41, 33615 Bielefeld

21. Dezember

Kristina Beck und Jan Diedrich Soltau, Fredholt 19 a, 49401 Damme

27. Dezember

Stefanie Brigitta Marion Link und Frank Bongers, Erfurtstr. 57, 53125 Bonn

Monika Otten und Dieter Heinrich Burge-meister, Landwehr 39, 49716 Meppen

29. Dezember

Doris Paula Bernardine Grüß geb. Tepe und Michael Ernst Stefan Demel, Veilchenstraße 3, 49584 Fürstenau

Xinröng Kausch geb. Qian und Robin Herbert Clemens Roenspies, Im Odemslöh 119, 44357 Dortmund

Öffnungszeiten

Atelier in der Schmiede: Mo. bis Sa. 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Langestraße 30, ☎ 04932/81932.

Badehaus: Spa-Bereich täglich von 9.30 bis 21.30 Uhr, Familien-Thalassobad bis voraussichtlich 22.3. geschlossen, Damsauna außerhalb der Ferienzeiten Mi. 17.30 bis 21.30 Uhr, Am Kurplatz 3, ☎ 04932/891-400.

Bademuseum: Mi. und Sa. 11 bis 17 Uhr, Am Weststrand 11, ☎ 04932/840725 oder ☎ 04932/935422.

Besucherzentrum WattWelten: täglich von 9 bis 17 Uhr, montags Ruhetag, Am Hafen 1, ☎ 04932/2001.

Bibliothek: Mo., Di., Fr. und Sa. von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Mi. und Do. von 10 bis 13 Uhr, im Conversationshaus ☎ 04932/891-296.

Inselkirche: bis Anfang April geschlossen, Gottesdienste im Gemeindehaus, Gartenstraße 20, ☎ 04932/927210.

Kirche Stella Maris: Di. 16 bis 17 Uhr, Mi. 11 bis 12 Uhr, Fr. 16 bis 17 Uhr, Sa. 11 bis 12 Uhr, Goebenstraße 2, ☎ 04932/456.

Kirche St. Ludgerus: Mo. bis So. 9.30 bis 20 Uhr, Friedrichstraße 22, ☎ 04932/456.

Rathaus: Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr, Di. und Do. zusätzlich 15 bis 16 Uhr, Am Kurplatz 3, ☎ 04932/9200.

Spielpark Kap Hoorn: wetterunabhängiger Spielpfad, täglich ab 11 Uhr, Mühlenstraße am Gondelteich.

Tourist-Information: Mo., Di. und Fr. von 10 bis 17 Uhr, Mi., Do. und Sa. von 10 bis 13 Uhr, Im Conversationshaus, Am Kurplatz 1, ☎ 04932/891-900.

Weltladen: Do. bis Fr. von 10 bis 12.30 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11.

Geänderte Öffnungszeiten an Feiertagen möglich.

Strand genießen



...auf Norderney

12. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

9.30 bis 11 Uhr: „Verwenden statt verschwenden“, Abgabe von Lebensmitteln mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum oder kleinen optischen Mängeln gegen selbst gewählte Spende, Küche in der Grundschule, Jann-Berghaus-Straße 56.

15 Uhr: **Städtischer Teekreis**, Halemstraße 12.

20 Uhr: **Klavierkonzert**, Conversationshaus, Eintritt frei.

13. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: **Treffen der Norderneyer Boulefreunde**, Kurgarten hinter dem Conversationshaus, Gäste und neue Spieler sind willkommen.

20 Uhr: **Klavierkonzert**, Conversationshaus, Eintritt frei.

14. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

13 Uhr: **Klimatherapie**, täglicher Einstieg ist möglich, Anmeldung erforderlich in der Praxis Karin Rass, Mühlenstraße 1a, ☎ 04932/9911313, Treffpunkt Badehalle am Weststrand, zehn Euro.

16 Uhr: **Bridge-Kreis**, Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2. Gäste sind willkommen, ☎ 04932/3322.

16 Uhr: **Führung** durch die Dauerausstellung Reiselust & Badespaß, Bademuseum am Weststrand 11, sechs Euro, inklusive Getränk.

18.30 Uhr: **Smoveywalk**, Bismarckstraße 14, zehn Euro, Anmeldung und Information ☎ 0176/23441433.

19.45 Uhr: **Yoga für Einsteiger**, Bismarckstraße 14, 18 Euro, Anmeldung und Information ☎ 0176/23441433.

15. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

13 Uhr: **Klimatherapie**, täglicher Einstieg ist möglich, Anmeldung erforderlich in der Praxis Karin Rass, Mühlenstraße 1a, ☎ 04932/9911313, Treffpunkt Badehalle am Weststrand, zehn Euro.

13.30 Uhr: **Vögel im Wattenmeer**, für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren, Dauer ungefähr zwei Stunden, Treffpunkt Nordostkurve Surferbucht, Ecke Gewerbelände / Alter Postweg. Information und Anmeldung im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001, Erwachsene acht Euro, Kinder fünf Euro.

15 Uhr: **Awo-Teenachmittag für Senioren**, evangelisches Gemeindehaus, Gartenstraße 20.

18.45 Uhr: **Yoga**, Bismarckstraße 14, 18 Euro, ☎ 0176/23441433.

20 Uhr: **Preisskat** der Norderneyer Buben, Gäste sind willkommen, Gästehaus Klipper, Jann-Berghaus-Straße 40.

16. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

8 bis 12.30 Uhr: **Wochenmarkt**, Vorplatz Haus der Insel.

11 Uhr: **Strandstrolche in den Wattwelten**, für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren, Dauer ungefähr eine Stunde, Treffpunkt im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001, vier Euro für Kinder, drei Euro für Erwachsene.

15.30 Uhr: **Spielenachmittag** für Junggebliebene, Gemeindehaus, Gartenstraße 20.

17.15 Uhr: **Faszination Nacht**, Abendspaziergang über den Strand mit Naturphänomenen, Mythologie und Legenden für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren in Begleitung. Treffpunkt Fahrradparkplatz am Cornelius am Nordstrand. Anmeldung und Information im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001, Erwachsene fünf Euro, Kinder vier Euro.

17.30 Uhr: **Handarbeitsteam**, Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11.

19.30 Uhr: **Selbsthilfegruppe** alkoholkranker Menschen, linker Eingang TDN, Gorch-Fock-Weg 7.

19.30 Uhr: **Klangwelten Klangkonzert**, Conversationshaus, Anmeldung erforderlich unter ☎ 04932/5483072 oder kontakt@synaptik.org, 18 Euro.

17. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

11 Uhr: **Das Wattenmeer** – ein stimmungsvoller Spaziergang über die Promenade, bei dem Sie Wissenswertes über die Inseln und das Wattenmeer erfahren. Dauer ungefähr eineinhalb Stunden, für Kinder ab zehn Jahren, Treffpunkt Fahrradparkplatz am Januskopf, Erwachsene fünf Euro, Kinder vier Euro, Anmeldung und Information im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001.

13 Uhr: **Klimatherapie**, täglicher Einstieg ist möglich, Anmeldung erforderlich in der Praxis Karin Rass, Mühlenstraße 1a, ☎ 04932/9911313, Treffpunkt Badehalle am West-

strand, zehn Euro.

14.30 bis 17 Uhr: **Awo Kleiderkammer**, vor dem Haupteingang vom Haus der Insel (bei gutem Wetter).

15 bis 17 Uhr: **Offenes Stricken** im Patchworkstübchen, Jann-Berghaus-Straße 13, ☎ 04932/927160.

16 Uhr: **Führung** durch die Sonderausstellung „Vom Joch zur Freiheit – Norderney zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik“, Dauer ungefähr 60 Minuten, Erwachsene sechs Euro, Schüler und Jugendliche drei Euro, Bademuseum, Am Weststrand 11.

16 Uhr: **Bridge-Kreis**, Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2. Gäste sind willkommen, ☎ 04932/3322.

18. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

13 Uhr: **Klimatherapie**, täglicher Einstieg ist möglich, Anmeldung erforderlich in der Praxis Karin Rass, Mühlenstraße 1a, ☎ 04932/9911313, Treffpunkt Badehalle am Weststrand, zehn Euro.

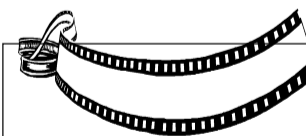
15 Uhr: **Watt für alle**, wie ver-

Schiffsfahrplan

9. Dezember 2018 bis 30. Juni 2019

Norddeich ab	Norderney ab
täglich	
6.15	6.15
7.30	7.30
8.40	8.40
10.30	10.15
11.45	11.45
13.30	13.15
15.30	15.15
16.45	16.45
18.15	18.15
zusätzlich freitags	
01.04. - 31.10.2018	
1.2) 20.30	1.2) 19.15

1) Auch am 18.4., 26.4., 29.5., 7.6., 19.6. und 2.10. mit Kfz-/Fahrradbeförderung
2) Ohne Kfz-/Fahrradbeförderung



Kino im Kurtheater

Samstag, 12. Januar

15.30 Uhr: Der Nussknacker - 3D

19 Uhr: Cold War - Der Breitengrad der Liebe

21.15 Uhr: Der Junge muss an die frische Luft

Sonntag, 13. Januar

20 Uhr: Der Junge muss an die frische Luft

Mittwoch, 16. Januar

15.30 Uhr: Die Nordsee von oben

20 Uhr: Spider-Man: A New Universe - 3D

Freitag, 18. Januar

20 Uhr: Der Junge muss an die frische Luft

bringen die Wattbewohner die kalte Jahreszeit, für Kinder ab drei Jahren und Erwachsene, Dauer: ungefähr eineinhalb Stunden, Anmeldung und Information im Besucherzentrum WattWelten, Am Hafen 2, ☎ 04932/2001, Treffpunkt an der Surferbucht am Deichübergang Südstraße, Erwachsene sechs Euro, Kinder vier Euro.

20 Uhr: **Sportschießen für Gäste**, Schützenhaus an der Meierei.

Schnelle Hilfe

- Polizei ☎ 110
- Feuerwehr ☎ 112
- Notarzt und Rettungsdienst ☎ 112
- Krankentransporte ☎ 04941/19222

Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst ☎ 116117

Samstag, 12. Jan., 8 Uhr bis Sonntag, 13. Jan., 8 Uhr:

Dr. Sascha Aiche, Wilhelmstraße 5, ☎ 04932/4670467

Sonntag, 13. Jan., 8 Uhr bis Montag, 14. Jan., 8 Uhr:

Barbara Junkmann-Brügge-mann, Adolfsreihe 2, ☎ 04932/991300

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:

- Björn Carstens ☎ 04932/991077
- Dres. Hans-Günter Willms / Lale Cakir ☎ 04932/1313
- Beate Luis (privat) ☎ 04932/991201

Apotheke

Freitag, 11. Januar, 8 Uhr bis Freitag, 18. Januar, 8 Uhr:

Rathaus-Apotheke, Friedrichstraße 12, ☎ 04932/588

Freitag, 18. Januar, 8 Uhr bis Freitag, 25. Januar, 8 Uhr:

Kur-Apotheke, Kirchstraße 12, ☎ 04932/927000

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, ☎ 04932/805-0

Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7 ☎ 04932/92980 und 110

Bundespolizei, ☎ 0800/6888000

Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, ☎ 04941/973222

Frauenhaus Aurich, ☎ 04941/62847

Frauenhaus Emden, ☎ 04921/43900

Elterntelefon, ☎ 0800/1110550

Kinder- und Jugendtelefon, ☎ 0800/1110333

Telefonseelsorge, ☎ 0800/1110111

☎ 0800/1110222

Giftnotruf, ☎ 0551/19240

Sperr-Notruf (Bank, EC- und Kreditkarten, Handys, Krankenkassenkarten etc.), ☎ 116116

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11, ☎ 04932/9191200

Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3, ☎ 04932/990935

Diakonie Pflegedienst, Hafestraße 6, ☎ 04932/927107

Rettungsboot, ☎ 04932/2446

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25, ☎ 04932/2922

Nicole Neveling (privat), Lippestraße 9-11, ☎ 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8, ☎ 04932/82218

*Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Tipp der Woche:



Geschichte: Eine Führung durch die Sonderausstellung mit dem Titel „Vom Joch zur Freiheit – Norderney zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik“ wird am Donnerstag, 17. Januar, um 16 Uhr im Bademuseum, Am Weststrand 11, angeboten. Der Eintritt beträgt für Erwachsene sechs Euro und für Kinder und Jugendliche drei Euro. FOTO: BADEMUSEUM



Trotz des Sturms wagten sich viele Menschen auf die Uferpromenade. Mit etwas Glück erwischte man einen der wenigen Augenblicke, in denen die Sonne durch die Wolken kam.

Insel im Zeichen des Sturmes



Mit Spitzengeschwindigkeiten von über 100 Stundenkilometern fegte Tief „Benjamin“ an Land.



Sturmbedingt fand sich reichlich Plastikmüll an den Stränden Norderneys.



Noch ein Foto. Zu Hause glaubt es sonst ja keiner.



Der Binnenhafen war vollständig überflutet. Auch hier ging gar nichts mehr.

FOTOS: NOUN (4)/ BOHDE (1)

Der Blick zurück in die Zukunft

Frank Ulrichs erklärt seine erneute Kandidatur für das Amt als Insel-Bürgermeister

Rund 350 Norderneyer kamen in den Weißen Saal des Conversationshauses.

Mit einer unterhaltsamen Rede hat Bürgermeister Frank Ulrichs am Sonntag gemeinsam mit rund 350 Norderneyern das neue Jahr begrüßt und das alte Revue passieren lassen. Immer wieder gab es Zwischenapplaus, den längsten aber gegen Ende, als er auf charmante Weise der Öffentlichkeit fast beiläufig mitteilte, dass er am 26. Mai zur Bürgermeisterwahl antreten wird. Damit steht Ulrichs nun neben Henning Padberg (FDP) als zweiter Kandidat um das Amt fest. Musikalisch begleitet wurde der Festakt durch den Inselchor unter neuer Leitung von Sven Großkopf. Geehrt wurden in diesem Jahr die Norderneyer Awo sowie Karl Welbers (siehe Bericht Seite 1).

Einen „sehr pauschalen, aber vielleicht doch repräsentativen Eindruck über die Fülle an Aufgaben und Begebenheiten“ gab Ulrichs in seiner rund 45-minütigen Rede. Hierbei riss er wie immer nicht nur die positiven Aspekte an, sondern sprach auch über die negativen Seiten, etwa die Situation mit dem Haus der Insel (HdI). Dieses habe „eh nur noch ein Dasein zwischen Diesseits und Jenseits“ gefristet, weshalb die Schließung im März vielleicht längst überfällig gewesen sei. Ulrichs betonte, dass sich eine wirtschaftliche Sanierung und weitere Nutzung „leider unter keinen Umständen“ lohne. Derzeit sei man dabei, die Umsetzbarkeit des „ambitionierten Vorhabens“ zu überprüfen, hier einen neuen, bürgerorientierten Verwaltungsstandort zu errichten, nebst einem Hotel, um die Grund-

„Der Gemeinsinn ist bei uns sehr ausgeprägt“

stückskosten zu amortisieren. Durch die Schließung sei aber auch mehr als deutlich geworden, dass es noch immer Bedarf an Räumen für die insulare Gemeinschaft gibt. Bei den vielen Unterstützern, die den Gruppen aus dem HdI Obdach gegeben haben, bedankte sich Ulrichs und wurde hierin durch reichlich Applaus unterstützt.

Mit auf die Negativ-Seite gehöre auch die seitens des Landes offen diskutierte Schließung der Forschungsstelle Küste auf Norderney. Kurz vor Weihnachten sei die „eher unchristliche Botschaft aus Hannover durchgesickert, dass die Arbeitsplätze auf der Insel für die Forschung passé sein sollen“. Ulrichs

betonte ganz klar, dass eine Schließung des Standortes nicht hinnehmbar ist. Er hofft auf eine inselverträgliche Lösung, immerhin ginge es um über 20 Arbeitsplätze von Insulanern.

Als sich hinziehendes Thema, das bereits drohte, zu einer „Never-Ending-Story“ zu werden, sprach der Bürgermeister die „fiktive Gartenstadt – ohne Gärten“ an. Immerhin habe man hier im November den Durchführungs- und Städtebaulichen Vertrag auf den Weg bringen können. Auch auf die über 800 Unterschriften mit „gegenteiliger Meinung zu den Bauabsichten“ ging Ulrichs ein, und erklärte, dass politisch genau das passiert sei, „was zu erwarten war – nämlich gar nichts“. Ohne Entscheidungen vorgeifen zu wollen, erklärte er, dass das Projekt „langsam aber best-

harrlich seiner Umsetzung entgegen“ laufe.

Ein weiteres Dauerthema war das Fünf-Sterne-Hotel, für das nun doch schnellstmöglich eine neue Ausschreibung auf den Weg gebracht werden soll. Eine andere Nutzung des Grundstücks komme aufgrund der rechtlichen und finanziellen Vorbelastung nicht in Betracht und die Fördermittel stünden nicht mehr lange zur Verfügung. Unabhängig davon aber wolle man bald das Kurmittelhaus abreißen. Auch der Campingplatz Booken entwickle sich langsam zu einem Dauerthema. Hier seien die Stadtwerke „immer noch beziehungsweise schon wieder“ im Gespräch mit einem festländischen



Für die Neujahrsrede gab es immer wieder viel spontanen Applaus von den rund 350 Norderneyern im Weißen Saal des Conversationshauses. FOTOS: KÖSER

Campingplatzbetreiber.

Positives, was den Dauerwohnraum angehe, habe es 2018 durch den Bau eines städtischen Mietshauses mit 16 Wohnungen gegeben. Generell beabsichtige man, das Mühlenareal zu erneuern und neue und zeitgemäße Wohnungen zu schaffen. Auch das städtebauliche Sanierungsprogramm „An der Mühle“ mit der Sanierung von Sportanlagen und Schullaula fand eine positive Erwähnung.

Immer wieder schaffte Frank Ulrichs es in seiner Rede, negative Punkte aufzuzeigen, ihnen aber Positives gegenüberzustellen. So auch bei der Problematik von Plastikmüll. Hier ging er nicht nur auf die Vermüllung der Meere und Strände ein, sondern auch auf die jüngste Container-Havarie. Und dennoch war positiv zu verzeichnen, wie viele Initiativen sich auch 2018 wieder zur Strandsäuberung auf der Insel zusammengefunden haben.

Viele Lacher und kräftigen Applaus erhielt Ulrichs,

als er erklärte, dass nach dem Fußball-WM-Debakel im Sommer wenigstens die Norderneyer entschädigt wurden, als die TuS-Elf wenige Wochen später gegen den Erzrivalen von Juist mit 4:1 gewann, „womit die Fußballwelt auf unserem Globus insgesamt wieder ins rechte Lot gerückt wurde“.

Zum Thema Nationalpark bat Ulrichs darum, nicht immer gleich draufzuhauen. Diskussionen seien wichtig, aber dennoch sei der Nationalpark „unser Aushängeschild“. Es sei wichtig, die Vorzüge zu erkennen und zugleich „unsere Rechte zu wahren“.

Das ehrenamtliche Engagement auf der Insel wurde von Ulrichs hervorgehoben, allen voran die Inselwehr sowie die Fördergemeinschaft rund um die „Otto Schülke“. Letztere zeige, was man mit Tatkraft und Durchhalten erreichen kann und

sei umso erfreulicher, als dass es nicht um wirtschaftliche Interessen, sondern „heimatverbundenes Traditionsbewusstsein“ ginge. Dem Krankenhausförderverein wurde ebenfalls gedankt.

Nach einer letzten negativen Erinnerung – dem Maibaumklau durch Baltrum, wenigstens aber nicht durch Juist – ging Ulrichs auf einen Ausblick für 2019 ein, hier besonders die Fragen zur Schulentwicklung, die in den kommenden Monaten

behandelt werden sollen. Spätestens im Sommer erhoffe man sich hier ein Ergebnis. Der Neubau des Altenheims soll in Kürze beginnen und auch am Hafen wird es noch weitergehen. Zudem nehme man sich derzeit der Problematik der fehlenden Krippenplätze an.

Neben Rückblick und Ausblick dürfen in einer Neujahrsrede Auszeichnungen, Zahlen und Jubi-

läen natürlich nicht fehlen. So erwähnte Ulrichs, dass der Norderneyer Strand im Sommer auf Platz zehn von 360 der weltweit schönsten Strände gelandet ist und das Kap mit dem dritten Platz von 400 weltweit eingereichten Projekten in der Kategorie „Beste Außenbeleuchtung“ ausgezeichnet wurde. Ersten Prognosen nach besuchten 2018 über 560 000 Übernachtungsgäste die Insel und weit über eine Viertelmillion Tages Touristen – die langjährige Aufwärtsspirale halte somit an. Zudem wurden rund 200 000 Fahrzeuge von der Reederei befördert.

Von Beständigkeit, Ausdauer und Erfolg würden auch Jubiläen und Jahrestage zeugen, von denen 2018 reichlich anstanden: Im Sommer feierte die Norderneyer Badezeitung 150 Jahre Inselchronik und Ulrichs wünschte ihr weiterhin eine erfolgreiche Zukunft. Das 125-jährige feierte sowohl das Ruderrettungsboot „Fürst Bismarck“, als auch das Unternehmen Garrels. Auf 100 Jahre Inselgeschichte konnte der SPD-Ortsverein Norderney zurückblicken und die Insel-Awo feierte ihr 70-jähriges Bestehen. In diesem Jahr ist das große Jubiläum das 222-jährige Bestehen des Nordseebades Norderney, das man gebührend feiern wolle.

Insgesamt sei das Jahr 2018 ein durchaus erfolgreiches gewesen. Das Norderney so gut dastehe, liege auch daran, „dass der Gemeinsinn bei uns sehr ausgeprägt ist“, sprach Bürgermeister Ulrichs ein Lob gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Insel aus. *efs*

Geschäftsanzeigen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de

Werden auch Sie zum Helfer.
Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1E1K1
German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

Verschiedenes

Ich, weiblich, alleinstehend, NR, suche dringend **2-3 Zimmer-Wohnung** zur Dauermiete!
Tel. 01 74 - 1 62 76 03

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not
Mädchen vor Ausbeutung schützen.
www.tdh.de/hausangestellte

Ostfriesland Verlag – SKN



Heide Wilts K.O. – UND NOCHMAL GEPACKT!
Mit neuem Boot zu neuen Ufern

Format 14,5 x 21 cm | 256 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag.
ISBN 978-3-944841-47-2
24,80 €

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder in den SKN Kundenzentren Norden | Neuer Weg 33 Norderney | Wilhelmstraße 2
☎ 0 49 31/9 25-2 27
E-Mail: buchshop@skn.info

Portofrei bestellen im Internet: www.skn-verlag.de

JETZT IM HANDEL



Januar 2019

VERLAGSGESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney · Telefon: 0 49 32/99 19 68-0
Fax: 0 49 32/99 19 68-5 · E-Mail: aboservice@skn.info



19. Januar

Das Motto...
... kann aus Gründen des Datenschutzes nicht bekannt gegeben werden!

Förderkreisfest 2019
in der Aula der KGS

Musik: Fine Sounds
Kartenvorverkauf: Eingangshalle der KGS

Eintritt: 10 €
Einlass ab 19.00 Uhr (Eintritt ab 18 Jahre)

Dienstag, 15.01.2019:
18 bis 20 Uhr für Mitglieder

Mittwoch, 16.01.2019:
19 bis 20 Uhr für Nichtmitglieder

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis

Stellenmarkt

Der Seglerverein Norderney e.V./ die Sportboothafen Norderney GmbH benötigt Unterstützung für das Hafenteam.

Wir suchen zum Frühjahr 2019 ein oder zwei Reinigungskräfte in Festanstellung

Ihre Aufgaben:

- Reinigung und Pflege des Wassersportzentrums

Wir bieten:

- ein nettes Team mit gutem Arbeitsklima
- übertarifliche Bezahlung
- individuell abstimmbare Arbeitszeiten
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag

Neugierig geworden? Dann freuen wir uns über eine kurze (gerne formlose) Bewerbung an:

Sportboothafen Norderney GmbH
Am Hansendamm 1 · 26548 Norderney
oder per E-Mail: info@norderney-hafen.de
Tel. Rücksprache: vormittags unter 93 48 52 (9.00–12.00 Uhr)



Zeitungszusteller für den Norderney Kurier gesucht!

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2–3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Rentner und suchen 1 x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

Dann melden:
Verlagsgeschäftsstelle Norderney
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Tel. (0 49 32) 99 19 68–0
Mo.–Fr. 9.00 bis 16.30 Uhr

Ihre Wochenzeitung
Norderney Kurier

www.bewegung-gegen-krebs.de

BEWEGUNG GEGEN KREBS

„Bleib auf dem Laufenden. Mit Spaß und Bewegung.“
Wolfgang Overath, Fußball-Weltmeister 1974

SPENDENKONTO IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91




Augenlicht **RETTET** gesucht! www.augenlichtretter.de **cbm**

Ostfriesland Verlag – SKN



Georg W. Kampfer
Fotografie: Martin Stromann

Raue Zeiten Raue Sitten
für Ostfrieslands Küste und Inseln

23,99 €

Georg W. Kampfer · Fotografie: Martin Stromann

Raue Zeiten Raue Sitten
für Ostfrieslands Küste und Inseln

„Noch sind die Schrecken des 30-jährigen Krieges nicht vergessen, da überfallen Scharen von französischen Freibeutern Inseln und Küsten, plündern und rauben und erpressen Lösegeld für Schiffe und Gefangene. Doch die Ostfriesen wehren sich ... Mit einer Reihe von authentischen Darstellungen verfolgt der Autor die abenteuerlichen Lebenswege von Freibeutern und Insulanern, die zumeist ihren eigenen Rechtsvorstellungen folgten und fern aller Gerichte das Faustrecht als naturgegebenes Rechtsmittel ansahen.“

144 Seiten
Format 22,5 x 22,5 cm
Hardcover
ISBN 978-3-944841-13-7

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei

- SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
- SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden
- Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney

E-Mail: buchshop@skn.info | Telefon: (0 49 31) 925 - 227 | Fax: (0 49 31) 925 - 360

PORTOFREI BESTELLEN IM INTERNET*
WWW.SKN-VERLAG.DE
(* nur für Privat-Kunden)